

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Daß wir auffauchzen Groß und Klein
 In heller Freud' an unser'm Sein" —
 Davon viel Lieder sind gesungen
 Seit alten Zeiten in allen Zungen;
 Zumal in deutscher obenan
 Des Maien ist viel Rühmens getan.
 Doch von alle den Maien, davon uns die Kunde
 Erklungen so reich aus singendem Munde,
 Von alle den Maien, die Deutschland genoß,
 War keiner so schön, so herrlich, so groß —
 Als an den lachenden Ufern des Mains
 Der Mai des Jahres siebzigundeins.
 Da wuchsen in Deutschland die Palmen;
 Und Jubel war rings im Land
 Bis hinauf zu den luftigen Mäen,
 Bis hinab an den brausenden Strand.
 Da grünte in Deutschland der Lorbeer
 In verschwenderisch üppigem Glanz;
 Da zeigten die stämmigen Eichen
 Ihr königlich Anseh'n ganz.
 Und aller Orten die Kunde war
 Vom Maien am Maine, so wunderbar;
 In allen Sprachen und Schriften der Welt
 Da ward viel Großes von ihm erzählt.
 In Deutscher aber hat sein Lob
 Der beste Mann gesungen,
 So hell, so kräftig, daß es weit
 In alle Welt erklungen.
 Und willst du 's wissen genau und klar,
 Wie herrlich der Mai in Deutschland war,
 Und welch' Wunder im Jahre siebzigundeins
 Er schuf an den lachenden Ufern des Mains:
 Du kannst es lesen in jenem Liede:
 Es hebt sich an: „Zu Frankfurt der Friede“ —
 Geschrieben vom Manne von Blut und Eisen,
 Die berühmteste seiner berühmten Weisen.

H. Matoš

Aus den Sonetten.

1.

Einst gab es keine Sonne, keinen Stern,
 Im tiefsten Kerker lag das Licht verhüllt,
 Ringsum das Chaos, Stürme brausten wild
 Und Finsternisse herrschten nah und fern.

Doch nach Befreiung rang des Lichtes Kern,
 Auf sprang es einst, vom hohen Geist erfüllt,
 In deiner Schönheit, deinem heh'en Bild,
 Erschien es Hilfe flehend vor dem Herrn.